

# Ihr seid das Licht der Welt!

---

Predigt in der Lydia-Gemeinde am 21.02.2010

von Pastor Thomas Vollenweider

„*Nil utilis sole et sale*“ war ein berühmtes römisches Sprichwort zur damaligen Zeit. Es bedeutet so viel wie „Nichts ist nützlicher als Sonne und Salz“ und es weist auf den Wert von Salz und Licht hin. Beide hängen ja auch zusammen: Erst durch die Sonne wird das Salz aus dem Meer gewonnen/getrocknet!

Heute geht es also um das Licht! Matth. 5,14-16

*Ihr seid das Licht, das die Welt erhellt. Eine Stadt, die hoch auf dem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet ja auch keine Öllampe an und stellt sie unter einen Eimer. Im Gegenteil: Man stellt sie so auf, dass sie allen im Haus Licht gibt. Genauso soll euer Licht vor allen Menschen leuchten. Sie werden eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel dafür loben.*“

„*Ihr seid das Licht der Welt!*“ Jesus hat ja von sich selber gesagt, Er sei das Licht der Welt (Joh. 8,12). Wörtlich sagte Er:

*"Ich bin das Licht für die Welt. Wer mir nachfolgt, irrt nicht mehr in der Dunkelheit umher, sondern folgt dem Licht, das ihn zum Leben führt."*

Und diese Eigenschaft, diese Funktion in der Welt, überträgt Er auch an Seine Jünger! Und Jesus sagt damit ja nichts Geringeres als dass wir sein sollen wie Er! Jesus ist das Licht des Lebens, auch in uns! Deshalb sind wir auch ein Licht!

Schon das Alte Testament gebraucht dieses Bild: Das göttliche Licht strahlt aus von den Gläubigen!

Richter 5,31 *„Die Ihn liebhaben, sollen sein wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht“*

Jes. 60, 1-3: *1 Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! 2 Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. 3 Und die Heiden werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.*

In Jes. 49,6 sagt Gott zu dem Propheten und Seinem Volk: *„Ich mache dich zum Licht für die Völker; damit mein Heil bis ans Ende der Erde reicht!“*

Paulus und Barnabas zitieren diese Stelle in Apg. 13,47 und bestätigen damit, was Jesus gemeint hat als Er sagte: *„Ich seid das Licht der Welt!“* Für Welt steht im Griechischen das Wort „Kosmos“, das ist die von Gott geschaffene, aber gottfeindliche Welt! Das heißt *„Licht für die Völker“* = Nicht nur für die Juden, sondern auch für die Heiden, einfach für alle Menschen!

Jesus sagt auch nicht *„Ihr seid das Licht der Kirche!“*, sondern *„das Licht der Welt!“* Wir sollen als Kinder des Lichts in dieser Welt leben und sie erhellen!

Paulus greift diesen Gedanken auf, wenn er schreibt:

Eph. 5,8: *„Ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn! Lebt als Kinder des Lichts!“*

Phil. 2,5: *Dann wird euer Leben hell und makellos sein, und ihr werdet als Gottes vorbildliche Kinder mitten in dieser verdorbenen und dunklen Welt leuchten wie Sterne in der Nacht.*

***„Ihr seid das Licht, das die Welt erhellt!“***

Wie ist das möglich? Das geht doch gar nicht! Mein kleines Licht soll diese Welt heller machen? Das ist wohl doch ein wenig hoch gegriffen! Mein Leben ist nicht makellos und vorbildlich!

⌘ Es soll gar nicht unser eigenes Licht sein, sondern eine Reflektion des göttlichen Lichts! Die Ausstrahlung der Christen kommt von der Gegenwart Christi im Herzen der Christen! Das bedeutet, dass wir in dem Maß Licht sein können wie wir Jesus durch uns scheinen lassen!

Jesus gebraucht zwei Bilder, um Seine Botschaft zu verdeutlichen:

### **1) Wir sind wie eine Stadt auf dem Berg, die nicht verborgen bleibt!**

Jesus denkt hier natürlich an die Stadt Jerusalem! Sie ist eine Stadt auf dem Berg, die nicht übersehen werden kann! Auch heute noch ist es ein unvergleichliches Erlebnis, sich dieser Stadt zu nähern und zu ihr aufzuschauen, denn man fährt ja zu ihr hoch! Fragt nur mal Menschen, die heute Jerusalem besucht haben! Und auch damals waren die goldenen Dächer des Tempels von weitem sichtbar! In Psalm 122,3-4 lesen wir:

*Jerusalem, du herrliche Stadt, wie mächtig und schön bist du gebaut! Zu dir ziehen alle Stämme Israels hinauf - das ganze Volk Gottes. Dort preisen sie den Herrn, wie er es ihnen geboten hat.*

Und Jesus sagt nun mit diesem Vergleich: So wenig wie man Jerusalem verbergen kann, so wenig kann euer Wirken und euer Leben vor der Welt verborgen sein! Unser Christsein soll gesehen werden! Jemand hat es einmal so ausgedrückt: *„Es gibt keine heimliche Jüngerschaft! Entweder zerstört die Heimlichkeit die Jüngerschaft, oder die Jüngerschaft die Heimlichkeit!“*

Wozu ist ein Licht da?

⌘ Ein Licht soll gesehen werden und ein Licht gibt Orientierung, manchmal auch Warnung (denken wir nur an einen Leuchtturm, aber auch an die Warnlampen im Auto = Benzin geht zur Neige, Achtung Frost, Tür auf!).

So sollen wir Christen auch Menschen sein, die anderen Orientierung und Hilfestellung geben, Menschen, zu denen man aufschauen kann, weil sie ihrerseits auf Gott schauen und ihre Leuchtkraft von Ihm bekommen!

## **2) Wir sind wie eine Lampe, die man nicht unter den Scheffel stellt!**

„Man zündet ja auch keine Lampe an und deckt sie dann zu!“ (HfA)  
 Wörtl.: *„Man setzt sie nicht unter den Scheffel, sondern auf das Lampengestell – und sie leuchtet allen, die im Hause sind.“* Ein Scheffel war ein Hohlmaß für trockene Dinge wie Weizen und Mehl (Hebr. efa = Tonne) mit ca. 12,5 Liter Füllgewicht. *„Du sollst Dein Licht nicht unter den Scheffel stellen“* ist ja auch zu einem bekannten und oft gebrauchten Sprichwort geworden!

Jesus spricht hier von dem allen bekannten Brauch in einem jüdischen Haus: Eine Öllampe wurde auf einen Lampenständer gestellt, um das Haus zu erleuchten und wenn die Bewohner außer Haus gingen, wurde die Lampe unter einen Scheffel gestellt, damit sie bloß nicht ausging!

Bruns übersetzt: „...um es unter einen Eimer zu stellen“ (Objektlektion!)

*Genauso soll euer Licht vor allen Menschen leuchten. Sie werden eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel dafür loben.“* (v. 16)

Die Menschen um uns herum sollen unsere guten Werke sehen und dadurch Gott ehren! Ziel ist nicht das „Gutdastehen“ der Jünger, sondern die Verherrlichung und Ehre Gottes! Es geht nicht um uns, sondern um Ihn!

Ein anderes Mal hat es Jesus so gesagt:

*Ihr aber sollt eure Feinde lieben und den Menschen Gutes tun. Ihr sollt ihnen helfen, ohne einen Dank oder eine Gegenleistung zu erwarten. (Lk. 6, 35)*

Und der Schreiber an die Hebräer sagt:

*Lasst uns aufeinander achten! Wir wollen uns zu gegenseitiger Liebe ermutigen und einander anspornen, Gutes zu tun. (Heb. 10,24) und*

*Und vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen. An solchen Opfern hat Gott Freude. (Heb. 13,16)*

⌘ Wie kann das ganz praktisch aussehen?

- Nachbarn in Not helfen
- Für Haiti spenden
- Ein Besuch, ein Gespräch, Unterstützung
- Liebe + Wertschätzung zeigen
- ICHTHYS
- Für Kranke beten
- Ein Fußballturnier organisieren
- Jungschar

*„Ihr seid das Licht, das die Welt erhellt...Euer Licht soll vor allen Menschen leuchten. Sie werden eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel dafür loben.“*

Amen.